

Hs. 2, 52

VON DEM RITTER SOCIABILIS.

- Ez waz hie vor ein rytter vermeßen
 Zu swaben uff eyner pürge geseßen,
 Der waz ein tügenthafter man.
 5 Sociabilis waz sein nam.
 Er waz seins leibs ein rechter helt,
 Wan jn daz lant het er welt,
 Daz er dez landes solt pflegen.
 Hs. 2, 52^b Er hieß Sociabilis der tegen.
 10 Wo man zue turney reyrt,
 Wie wenig er da vermeid!
 Er waz bereit alzue hant,
 Wo er stechen turney vant.
 Eyns nachtes er an seinem bette lack
 15 Vnd grosser rueue pfleg,
 Da kwam ym jn dem slauffe für,
 Wie vil leyse sein kammer tür
 Von einer jungfrauwen were uff getan.
 In den slauff er hart kwam.
 20 In daucht, wie ez werleich
 Wer eines graffen tochter reich
 Geseßen an dem bodemsee.
 Im waz gewest lange
 Nach dez selben graffen kynt,
 25 Wan er waz ein jungeling.
 Sye stuond gleich für daz bette.
 Sye sprach: ist yemant, der nu gern hette
 Eyn jungfrauwen an seinen arm,

1. So lautet die rothe überschrift. Daneben klein schwarz: von dem ritter sociabilis einen gueten spruch. 23. ? lange wê.

E ich begynnen von hynnen varn?
 In dem slauff da sprach er:
 Vil liebe jungfrauwe, geet her!
 Legt euch zue mir an diz bette!
 5 Sie sprach: wie gern ir mich hette,
 Dez doch nicht mag gesein,
 Ir über kümpt dan den vater mein
 Mit gar gueter pitte.
 Höre, ez ist nit mein sytte,
 10 Alz ir habt erdacht hie,
 Wann ich jn keynem bösen willen auzgie,
 Dan durch recht abentewr.
 Hs. 2, 52^o Sye sprach: herre, wölt ir zue steüre
 Von mir ein kleynot, daz ich han?
 15 Gnade, jungfrauwe, ob mir sein ewer hercze gan,
 So wil ichs von euch gern nemen;
 Vnd wölt ir euch gestemen,
 Dez düncke ich mich gemeyt.
 Jungfrauwe, daz sei geseit!
 20 Sye sprach: Rytter hoch gemuet,
 Düncket dich ein küßen guet,
 Daz wil ich dir zue lecz lassen.
 Du salt dich furbaß massen
 Mangerley türney!
 25 Merckt, wie der rede sey!
 Eyn stete liebe beßer ist,
 Sammer der heilge crist,
 Dann silber oder golt.
 Ich sol dir wesen holt.
 30 Ir leip waz geziert schon
 Vnd trueck uff ein gülden kron.
 Sye bot ym an der selben stunt
 Eyn küßen von irem roten mvnt,
 Da von er freude gewan.
 35 Vrlaup sie von ym nam.
 Er sprach: beyte ein kleyne weil!
 Daz euch got gebbe heyl!

- Ich wil ein phert heißen bereyten.
 Sie sprach: ich mag sein nit erbeiten.
 So laßt mich doch euwer phert sein.
 Sie sprach: daz mag nit gesein.
 5 Ich müeß eyn an daz geferte,
 Hs. 2, 52^a Ez sei senffte oder herte,
 Ez sney oder regen,
 Daz müeß ich mich erwegen.
 Er sprach: daz sei got gekleit,
 10 Mein groß herzeleyt,
 Daz ir bei mir nicht solt slauffen.
 In dem slauff schrey er: waeffen!
 Noch sprach sie ein rede zue ym:
 15 Lieber freünt, nu vernym!
 Sein bleipt vngeworben vil,
 Dez man doch nicht werben vil,
 Daz doch nicht gar vertürbe,
 Der ez etlich teyl würbe.
 Dye rede ym wol zue herczen gie.
 20 Die jungfrauwe schiede von ym hye.
 Dez greiff er nach ir zue hant,
 Da ym der slaff entwant.
 Da er herwacht vnd ir nicht ervant,
 Er gedacht hertechlich zue hant
 25 Vnd het jn seinen synnen:
 Got, wie ist diesen dingen?
 Hat ez mir getravmt?
 Vil schier er da ravmt:
 Oder ist ez ware für ware?
 30 Ez steet nymmer ein jare,
 Ich wolle sein an ein ende komen,
 Alz ich han vernummen
 Vnd auch gesehen wol,
 Daz man stechen türneren sol
 35 In eyner stat an dem podem see.
 Hs. 2, 53 Im waz zue dem türney wee.
 Er gedächt, er fünt sein liep alda.

Dez türnays waz er froe.
 Er bereit sich mit krafft,
 Sociabilis der ellenthafft
 Mit sein knechten uff die vart.
 5 Ich geschyere nymmer bart
 Byz an die stunde,
 Daz mir wirt von mvnde
 Eyn grueß von meynem leip kunt.
 Sie kwamen aldar jn kurezer stvnt
 10 Vnd jn kurezer weile
 Manig große meyle,
 Da der türney solt geschehen.
 Er hieß sein knecht spehen,
 Da er an die herbürge kwam,
 15 Ob die jungfrauwe lobesam
 Bei irem vater uff der bürge were.
 Vil balde bracht er die mere:
 Herre, ich wil euch der warheit iehen,
 Ich han sie mit meinen augen gesehen.
 20 Sye steet bei andern jungfrauwen
 Vnd wöllent den turney schauwen.
 Er hieß sein roß satteln vnd decken
 Vnd mit grüenem laube bestecken.
 Er schreib ir ein brieff zue hant.
 25 Den selben er an sein sper bant,
 Der waz geschriben von rechter mynne.
 Er sprach: got grüeß dich, keyseryn,
 Wan ich euch mit treüwen meyn
 Vor allen frauwen vnd anders keyn;
 30 Und wirt mir nicht in kurezer stunt
 Eyn gruez von irem roten mvnt,
 So mueß ich ligen für war tot.
 Hilff mir, liep, auß aller not,
 So zurgeet mir mein leit.
 35 Für ware daz sei geseit!
 Da er uff gesaße,
 Seins spers er nicht vergaße.

Daz name er jn sein hant
 Vnd reit, da er stechen vant.
 Sie sprach: volge eins mit syt,
 Lieber vater, dez ich dich byt,
 5 Vnd lade zue hause einen man,
 Der dört helt uff dem plan!
 Er ist ein gast jn disem land.
 Ez were vns ein michel schand,
 Daz sie, vater, zue rieten.
 10 Du salt jn zue hause bitten,
 Daz stet deinen eren wol an.
 Er ist ein erleich man.
 Er sprach: seit daz du hast begert ...
 Er hieß satteln ein phert
 15 Vnd reit al zue hant,
 Da er den ritter vant
 Halten dort uff dem plan.
 Er sprach: herre, vnd reit dan,
 Ich han mich vermeßen,
 20 Daz ir heut mit mir solt eßen.
 Er sprach: von herczen gern.
 Ich tuen, wez ir nicht wolt enpern.
 Er füert jn auff die veste.
 Er luede vil der gest,
 Hs. 2, 53^o Die zum turney kummen dar.
 Der nam er allersampt war.
 Er hieß wilkommen sein
 Vnd hieß dar tragen gueten wein
 Vnd hieß sie trincken über al.
 30 -Er füert sie hoch auf einen sal,
 Der uff der purge waz gelegen,
 Vnd hieß ir aller schön pflegen.
 Da daz mal wart volbracht,
 Einer kürzweile wart erdacht
 35 Emitten uff dem pallast.
 Der graeff hett mangan gast,
 Die da rayten vnd sprungen
 Vnd den frauwen zue tancz syngen.

- Sociabilis nicht en liez,
 Dez graeffen dochter er geviel
 Vnd füert mit ir einen rayen
 Vor ritter vnd vor frauwen.
 5 Dez dächt er sich gemeyt.
 Er hueb uff vnd seyt
 Der jungfrauwen here,
 Wie ym geträumet were,
 Da er an seinem bette lag.
 10 Die jungfrauwe sere erschrack.
 Sweigt vnd redet mit vil!
 Wan ich mich sein hil.
 Vor meinem vater geneme
 Wer ez mir leit, daz mans verneme,
 15 Die rede, die wir treiben.
 Solt ich bei euch bleiben,
 Hs. 2, 53^d Daz neme ich für alles, daz der ist,
 Sammer der heilig crist!
 Die rede geviel dem ritter wol.
 20 Er sprach: solt ich zue eynem mal,
 Jungfrauwe, bei euch allein sein,
 So wer zurgangen mir mein peyn.
 Die jungfrauwe sprach mit zucht da:
 Ich were sein ein teil froe.
 25 Got laß euch nymmer ersterben,
 Ir muest an meinem vater erwerben,
 Daz er mich etuch zue aygen gebb!
 Wie gern ich daz wolt erlebben,
 Biz ich gefreisch die mere!
 30 So wer zürgangen mein swere.
 Ich habe sein guten gedingen,
 Ich wolle euch gewynnen.
 Da der tancz ein ende nam,
 Der graff mit seinen rittern kwam
 35 Vnd hieß ju ein weil rüew pflegen
 Vnd hieß ju allen trincken geben.
 Trinckt, ir hern vnd ir gest!
 Daz duncket mich daz best,

- Wan der pallast ist so weit.
 Ir tanczt, daz ir muede seit.
 Er bat sie alle geleich,
 Beide arme vnd reich,
 5 Daz sie sich dez fließen,
 Vnd fruewe mit ym anbießen,
 Ee sie dannen wurden reiten.
 Sie sprachen, sie möchten nicht erpeiten,
 Sye musten fruewe von hymnen varen.
 Hs. 2, 54 Er sprach: got mueß euch bewaren
 Vnd beleiten hyn wieder.
 Er hiez jn zünden nyeder.
 Die gest sich nyeder leiten.
 15 Dez morgens sie sich bereiten.
 Sociabilis der tegen
 Waz sanfft gelegen
 Auff mangem gueten pette,
 Wann ez die jungfrauwe geacht hette.
 Von dem graffen er vrlaup nam.
 20 Die jungfrauwe heymlich zue ym kwam.
 Sye fragt jn, wie er hett geslauffen.
 Jungfrauwe, wol, von euern gnaden.
 Er küst sie an der selben stunt
 An iren rosenvarben mvnt.
 25 Ich enphilhe euch dem höchsten got.
 Da huebe sich iamer vnd not,
 Da ez an ein scheiden gie.
 Die jungfrauwe dez nicht enlie,
 Sie schanckt ym ein vyngerlein,
 30 Daz waz rot güldein,
 Vnd sie gab yms uff der vart.
 Der ritter ir lop nicht spart.
 Er gab ir ein güldein fürspan.
 Vrlaup er da von ir nam.
 35 Noch einer rede ich nicht laß.
 Freünt, vernym mich paß!
 Ich wil dein uff die nacht warten

In meins vater paumgarten,
 So soltu er wieder kummen,
 Alz ir woll habt vernomen.
 Hs. 2, 54^b Er sprach: jungfrauwe, gern,
 5 Wol mich euwer vater gewern.
 Sociabilis der degen guet
 Waz frech vnd hoch gemuet.
 Auff sein roß er da saß.
 10 Der jungfrauen rede er nicht vergaß.
 Hin zue lande er da kert
 Zue hope waz er schön geeret.
 Dez daücht er sich gemeyt
 Der riede, die diew jungfrauwe seit.
 15 Da sie die rede het vernommen,
 Daz er zue lande waz kummen,
 Sein freünde ym engegen gyengen
 Vnd jn vil guetlich enpfyengen
 Vnd fragten jn der mere,
 20 Wie ez ym ergangen were.
 Er sprach: wol, von gotes gnaden.
 Ich wart von graffen zue hofe geladen.
 Er herpot mir groß ere.
 Er hat ein dochter here,
 25 Die ist ein schöne mayt.
 Ez reuwet mich nit, waz ich leit.
 Ez stuend vnlang dar nach,
 Daz er an irem vater besach,
 Ob er ym wölt geben die dochter sein.
 30 Er schickt der graeffyn ein fyngerlein,
 Daz waz rot güldlein.
 Waz er der jungfrauen sant,
 Daz ist mir nicht wol erkant.
 Ez daücht den graffen wunderleich mere
 Vnd frägt, wer der rytter were.
 35 Sie sprach: daz ist Sociabilis,
 Hs. 2, 54^c Der hübsch küene degen vnd weyse,
 Der vns botschafft hat gesant,

- Vnd ist er auß swaben lant
 Wir en wissen, ob er euch ist bekant.
 Da sprach der graffe zue hant:
 Ist ez der rytter, der nve hie waz
 5 Bey dem turney vnd mit mir aß?
 Ja, herre, er mag ez wol sein,
 Vnd gert der dochter dein.
 Also haben wir vernumen
 Vnd sein darymb zue euch kummen
 10 Vnd süllen ym hyn wieder sagen.
 Euwer rede wil er verdagen.
 Zwar ez mag nicht gesein.
 Ich wil die dochter mein
 Besteten nach dem willen mein.
 15 Sye mueß eins herczogen frauwe sein,
 Alz ich mir han gedacht.
 Ich weiß, ob ez wirt volbracht.
 Da die boten kwomen fruewe,
 Der graff sprach den gesten zue.
 20 Er sprach: ir hern vnd ir gest,
 Ez duncket mich daz pest,
 Sagt euwerm herren also,
 Er solle ein frauwen suchen anderswo,
 Im möge nicht werden die dochter mein.
 25 Er sant ym ein gülden vyngerlein
 Vnd sein freuntschaft da mit.
 Also waz der herren syt.
 Hs. 2, 54^d Die jungfrauwe het ein brieff geschrieben,
 Daz er der reyse nicht solt verligen.
 30 Den hett sie heymlich gegeben dar,
 Daz sein nyemant wart gewar.
 Sie namen vrlaup hyn zue reiten.
 Got müeß euch beleysten
 Vnd gebbe euch sein segen.
 35 Vnd müeß euwern aller pflegen.
 Wann ich euch dez wol gan.
 Euwer herre ist ein biderb man.
 Nicht lenger sie da bieten,

- Mit ein ander sie da rieten
 Vnd rieten an den stvnden,
 Da sie iren herren funden,
 Vnd seyten ym die mere,
 5 Wie es jn ergangen were,
 Vnd gaben ym kleynot vnd brieff.
 Balde er da jn die kempnaten lieff
 Vnd besach, waz an dem brieffe were.
 Dar an vand er guete mere.
 10 Da er den brieffe gelaß,
 Dez zyls er nicht vergaß,
 Daz ym hett geben die mayt.
 Zergangen waz ym sein leyt,
 Da er an dem brieffe hett vernummen,
 15 Daz er eins nachtes dar solt kummen
 Vnd daz sie sein wolt warten
 In irs vater pavmgarten.
 Vff huebe er sich vnd reyrt,
 Da er vant die schönen mayt.
 20 Er reit balde und harte.
 Hs. 2, 55 Versperrt waz der garte.
 Da saß sie vnder eyenen baum.
 Sye entslieff; sie daücht jn dem travm,
 Wie er dar were kummen.
 25 Sye hett vil recht vernummen,
 Er klopfft leise an die töre.
 Da gieng die schöne herfür.
 Wer hat die tür gerüeret
 Vnd mein slauff mir zurfüert?
 30 Sye gieng tügentlichen dar
 Vnd name des ritters war.
 Da sie hett vernummen daz,
 Daz der rytter kummen waz,
 Sye enpfeng jn vil schone
 35 Vnd truege uff eyn krone feyn.
 Sye hieß jn wilkum sein.
 Genad, sprach er, jungfrauwe mein!

- Zue hant fragt sie jn der mere,
 Wye ez ym ergangen were.
 Ez ist mir wol ergangen,
 Dan mich begond belangen
 5 Nach euwerm roten mvnde.
 Ich gedacht euwern manig stunde.
 Sye saßen nyeder jn daz graß.
 In wart peyden nye baß,
 Dan jn waz die selben nacht.
 10 Da wart ir paider wille volbraht.
 Sye schympfften vnd lachten,
 Dar zue sie manig freüde machten.
 Hs. 2, 55^b Sye lack die nacht an seinem arm.
 Ir leip waz alz weiß, alz ein harm.
 15 Ir hare waz gel vnd lanck,
 Ir leip klein, ir arm planck.
 Er name sie nach seinem gelust
 Vnd trückt iren leip an sein prust.
 Sye hetten eyn senfftes leben.
 20 Kuß wart wieder kuß geben.
 Ez geschach jn einem taw kalt,
 Da pflagen sie freüden manigvalt.
 Eynes nachtes da ez geschach.
 Dez morgens der tag auff brach.
 25 Dez erschracken sie beyde so sere,
 Daz der nacht nicht waz mere.
 Der Rytter stuent auff zue hant,
 An so legt er sein gewant.
 Nue merckent mich eben!
 30 Sociabilis der degen
 Trueg ein vyngerlein an der hant,
 Daz gab er der frauwen zue hant,
 Daz sie an jn gedecht,
 Ob jn got zue lande precht.
 35 Sye sprach: mir geschach nye leyde.
 Sol ich mich von euch scheyden?
 Vrlaup nam sie von dan

- Von irem herzen lieben man,
 Der ir dez nachtes hett gepflegen.
 Sye gab ym iren heiligen seggen.
 Der Rytter nit lenger payt,
 Hs. 2, 55^c Zue hant er von dannen reynt.
- Dye jungfrauwe sleich jn ir feste,
 Da sie ir kammern west,
 Vnd legt sich nyeder vil stille.
 Ergangen waz ir wille.
- 10 Sie gedacht ir hyn vnd her:
 Wie ist mir mein gemüet so swer,
 Daz mir ieczunt gering waz,
 Da ich bei meinem liebe jn dem graß!
- 15 Sye waz nicht so klueg,
 Daz sie west, daz sie ein kynt trueg.
 Als die jungen mayde alle seint,
 Die dez ersten nicht wißen, ob sie tragen kynt,
 Also waz der selben mayd.
- 20 Ir geschach herzen leyd
 Hernach jn kürzen tagen.
 Sye wart weynen vnd klagen,
 Da sie dez kyndes in ir enpfant.
 Vor leyde sie ir hende want.
- 25 Sye sprach: herre, dorch deinen dot,
 Nue hebt sich jamer vnd not.
 Eyns morgens begond sie weynen.
 Ir mueter begond über ein zynnen laynen
 Vnd sprach alda ir gebett.
- 30 Wie wol sie vernummen hett
 Ir dochter weynen vnd klagen,
 Sye gedacht: du muest mirs sagen.
 Irer dochter sie zue ir rieff.
 Sye sweig vnd tet, alz sie slieff
 Vnd alz sie ez nicht gehört hett.
- Hs. 2, 55^d Die muetter gieng für ir pett.
 Saga ane, waz seint deinew lait,
 Daz du so sere hast gekleyt,
 Oder waz seint dein swere?

- Treuwen daz seint neüwe mere.
 Dye frauwe wolt nicht gedagen,
 Sye muest ir die warheit sagen.
 Sye sprach: du vnseligew havt!
 5 Wer het dez an dir getravt?
 Vnd wirt sein dein vater gewar,
 Er nympt dir den leip zwor
 Vnd leßt dich nymmer geleben.
 Wer hat dir den rat geben?
 10 Auff mein treuwe, ich en weiß.
 Da Sociabilis mit vns en bais
 Vnd bey dem stechen waz hye,
 An dem täncz er bei mir gie.
 Da erwarb er mich da.
 15 Sye sprach: ist der rede also?
 Ja, vil liebe muetter mein!
 Schweig vnd laß ez sein!
 Got müeß alle müetter behüeten!
 Wan sye alles ding güeten.
 20 Dar nach kwam schier die stunt,
 Daz sie dez kyndes ligend begond.
 Eynes nachtes da die muetter
 Vnd ruewe pflag gueter,
 Bey irem herren dem graffen lack
 25 Vnd großer freüden mit ym pflag,
 Da sprach sie: lieber herre mein,
 Nue wil ich auff die treuwe dein
 Dir eyner sache veriehen,
 Daz han ich gesehen
 30 Vnd byn sein hart herkommen,
 Da ich die warheit hett vernummen.
 Er sprach: viel liebe fraüwe mein,
 Waz mag ez gesein?
 Ist ez alt oder neüwe?
 35 Sye sprach: gebt mir euwer treuwe,
 Ich wil euch der warheit ichen.
 Sye sprach mit weynen vnd mit klagen.

24. Text wirt; darüber herren. 36. ? sagen. 37. ? trehen.

- Er sprach: liebe frauwe mein,
 Nu laßt euwer trauren sein!
 Ich wil euch den zorn ergeben,
 Alz lange alz ich sol leben.
- 5 Dye frauwe sprach: uff mein ayt,
 Vnser dochter ein kynt trayt
 Bey Sociabilis dem degen.
 Er sprach: wann ist sie bei ym gelegen.
- 10 Dye vnseligew haut?
 Wie wenig ich sein hett getravt!
 Habe sie wol gefarn, daz hab ir!
 Sye mueß treüwen von mir.
 Wir süllen daz kynt zue Ammen geben
 Vnd vnser dochter laßen leben,
- 15 Also sprach ir muetter.
 Da sprach der vater gueter:
 Ich laß sie leben wol vnd we.
 Sye mueß über den bodemsee.
 Dye frauwe kunt jn erbieten nye,
- 20 Daz er die dochter bei ym lie.
 Sye sprach: ez wirt wol geswiegen.
 Er sprach: sie ist erbteils verzyegen.
 Dar nach er nit lenger pait,
 Eyn guet schieff wart bereit,
- 25 Dar eyn er sein dochter stieß,
 Vnd zwen marn er hieß
 Sye füeren über den praiten see.
 Seht, da hueb sich iamer vnd wee
 Vnd vil großew klage
- 30 An dem selben tage
 Von frauwen vnd von mayden,
 Da die jungfrauwe solt von jn scheyden.
 Da die dochter jn daz schieff kwam,
 Ir kyndelin sie mit jr nam.
- 35 Sye weynt sere, daz ist war.
 Die muetter viel jn ir hare.
 Da waz iamer vnd not.
 Der graeff den marnern gebot,

- Sye solten sie füeren in ir lant.
 Eyn frembde straß wart jn bekant.
 Doch wart ir nicht vergeßen,
 Man gab ir trinken vnd eßen,
 5 Man legt zue ir guet gewant,
 Da man sie über sewe sant.
 In dem schieffe sie da sprach,
 Da sie die muetter an sach:
 Vil liebe muetter mein,
 10 Nu hastu große peyn
 Durch mein willen erlieten.
 Nu wil ich dich bitten,
 Daz du mir genczlich dorch got
 (Dez byt ich dich ane spot)
 15 Vergebest an diser stunde.
 Dye muetter weynen begunde
 Vnd klagt ir vngemach sere
 Vmb ir schöne dochter here,
 Daz sie muest von hynnen varn.
 20 Kynt, got müß dich bewarn!
 Dye marner nicht enließen,
 Daz schieff sye von stat stiessen
 All uff dem wylden see.
 Zue hant wart der greffyn wee
 25 Von grossem leyde, dez sye pflag.
 Sye lag wol vierzehen tage,
 Daz sie nicht vil tranck noch aß,
 Byz sie irs leydes ein teyl vergaß.
 Ob dem schieff waz ein schetter.
 30 Ez kwam ein sturm wetther.
 Den segelbaum sie nyeder ließen.
 Daz schieff sie verr stießen,
 Daz sie dester paß genesen.
 Sye muesten uff dem see wesen
 35 Mer dan syeben tage,
 Ee daz wetther gelag.
 Dar nach fueren sie zue hant
 Gar jn eyn frembdes lant.

Hs. 2, 56c

- Da ließen sie sich nyeder.
 Sye waren frvm vnd piederb.
 Sye enhielt sich an schande
 Dye jungfraüwe jn dem lande. 5
 Darnach wart nit lange gespart,
 Daz Sociabilis jnnen wart,
 Daz er zur turney solt kummen,
 (Daz hett er wol vernummen),
 Den hett man geleit jn daz lant,
 Da er sein frauwen jnnen vant. 10
 Nu wart ym geseyt
 Vmb seiner frauwen leit.
 Er wont, sie were bei irer graffschafft.
 Zum turney kwam der degen elnthafft,
 Der waz jn ein stat geleit, 15
 Dye waz groß vnd prayt,
 Dar jnnen dez graffen dochter saß.
 Eyns dinges sie sich vermaß,
 Sye wolt mit andern frauwen
 Gen dem turney schauwen, 20
 Alz sye doch ye genot det.
 Da sich der turney erhaben hett,
 Sociabilis der degen
 Waz dez leibes gar verwegen.
 Lenger er da nit en pait, 25
 In den turney er da reit
 Vnd sich dar jnnen vast slueg.
 Eyner dem andern nicht vertruog.
 Dez graffen dochter da gedacht,
 Ob got iren herren dar hett bracht. 30
 Sye sach dick vnder die schar
 Vnd nam irs herren war,
 Wan sye jn vil wol erkant,
 Wann er sein kleynot auffbant
 Vnd seinen schilt jn der hant. 35
 Sye sach jn in dem turney zuhant.
 Vor freüden sie da weynt.

Da sye bey den frauwen laynt,
 Dye frauwen alle da iahen,
 Da sie sye also weynen sahen,
 Waz ir were geschehen.
 Hs. 2, 57
 5 Sye wolt ez jn nicht veriehen.
 Wye kum die frauwe da erbeyt,
 Biz daz der turney zuereyt!
 Sye nam dez vil wol war,
 Da er reyrt auß der schar,
 10 Zue welhem wirt er da kert.
 Da wart ir freude da gemert.
 Dye frauwe dez nicht enlies,
 Wann sye ir spehen hieß,
 So sye zue tysz wern geseßen.
 15 Eyns hett sie sich vermessen,
 Da sye jn daz schieff trat,
 Sein vyngerlein sie bei ir hett.
 Sye nam daz vyngerlein
 Vnd zwo kanten mit weyn
 20 Vnd hieß dem gast bringen.
 Der bot begonde dringen.
 Er sprach: daz gesegen euch got!
 Her, her gast, daz kleynoet,
 Daz hat euch mein frauwe gesant.
 25 Eyn gab dem boten ein guet gewant.
 Er sprach: geselle, beit mein!
 Ich wil dein geferte sein.
 Mit dem knecht er da gyeng.
 Dye frauwe den rytter enphieng.
 30 Da sye jn von erste an sach,
 Der rytter tügentlich sprach:
 Seit taussentstunt got wilkommen!
 Sagt, wann seint ir here kummen?
 Auff huebe sie vnd auch seyrt.
 35 Vergangen waz ir payder leyrt.
 Hs. 2, 57^b Nicht lenger er da beit.
 Eyn hangenden wagen er hieß bereiten,
 Dar auff dez graffen dochter saß.

Irs leides sie da vil vergaß.
 Da er den wirt gewert,
 Er saß auff sein phert.
 Von dannen er da vil balde schiede
 5 In sein lant vnd jn sein gepiet.
 Er hieß sein knecht für reyten
 Vnd hieß ein wirtschafft bereiten.
 Er hieß auch da heyme sagen,
 Eyns graffen dochter er brecht
 10 Auff eynem verhangen wagen
 Vnd daz sye nicht vermyeten,
 Daz sie fruewe gein ym ryeten.
 Sye rieten manig guet pfert.
 Ir decke gyeng auff die erden.
 15 Da er hyn heym kwam,
 Sein frauwen er zue der ee nam
 Vnd besaß mit ir daz lant,
 Daz da swaben ist genant,
 Vnd überwunden ir armuet.
 20 Herre, beschere vns auch daz guet,
 Da mit wir sele vnd leip behalten!
 Got sal vnser aller walten
 Vnd sal vnser aller pflegen!
 25 Gib vns dein heiligen segen
 Vnd nach disem leben
 Daz ewige leben!
 Sociabilis hat ein ende.
 Der jungfrauwen ellende
 30 Wolt got nit lenger warten,
 Dye sye jn dem pavmgarten
 Hett verdient an irem vater gueter
 Vnd an ir lieben muetter,
 Vmb daz sie jn nit gevöllig waz.
 35 Doch vergab ir got daz.
 Also müeß er vns allen tuen
 Durch sein eynigen son.
 Daz helffe vns der ewige crist,
 Der aller werlt ein erlöser ist!